



Halle, Dienstag, 25. Januar 2022

Wieder ein Angriff auf die islamische Gemeinde in Halle – LAMSA fordert Solidarität

Zum wiederholten Mal wurde das islamische Kulturcenter in Halle-Neustadt angegriffen. Bereits 2018 ereignete sich ein ähnlicher Vorfall und damals wurden Gläubige verletzt. Damals konnte kein Täter ermittelt werden. Dies scheint dieses Mal, vier Jahre später, anders zu sein. Ein Verdächtiger aus einem Nachbarhaus der Moschee wurde festgenommen.

Die Geschichte der Angriffe auf das islamische Kulturcenter ist leider sehr lang. Die größte muslimische Gemeinde Sachsen-Anhalts bemüht sich um Offenheit, ein friedliches Zusammenleben mit der Nachbarschaft und erhält dafür viel Zuspruch aus Politik und Gesellschaft. Jedoch reichen einzelne Angriffe, um ein Klima der Angst zu schaffen.

Dazu Mamad Mohamad, Geschäftsführer von LAMSA e.V.: „Die Antwort auf solche Gewalt muss immer Solidarität sein. LAMSA ruft daher zur solidarischen Zusammenkunft zum kommenden Freitagsgebet zwischen 12 und 13 Uhr rund um den Platz der islamischen Gemeinde in Halle-Neustadt auf.“

Die Gestaltung einer friedlichen Nachbarschaft rund um die wachsenden muslimischen Gemeinden in Sachsen-Anhalt ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Menschen. Unser Ziel ist hierbei, dass die im Grundgesetz garantierte Glaubensfreiheit gewährt ist. Daher fordert LAMSA die Einrichtung einer Enquête-Kommission unter Einbeziehung der von Rassismus und Antisemitismus erfahrenen Menschen. Der Dialog mit den demokratischen Parteien im Landtag und der Regierung muss auf Augenhöhe geführt und gemeinsame Schritte zum Abbau von Angst beschlossen werden. Wir stehen hierzu mit den Integrationsbeauftragten des Landes und des Bundes sowie dem Zentralrat der Muslime im engen Austausch.

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA e.V.) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 110 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de